



10. 02. 2016 Nachrichten aus dem Gemeinderat Hanstedt: Haushalt 2016/17

Von Lars Heuer

Sitzungsmarathon mit wechselnden örtlichen Prioritäten.

Erneute Auslegung B-Plan „Altes Sägewerk“ - Finanziell angespannte Samtgemeinde erhöht voraussichtlich erneut die Umlage, Gemeinde plant mit ausgeglichenem Haushalt - Radwegneubau an L213 Nindorf / Schätzendorf möglich?

Bebauungsplan:

Wie zum Ende des letzten Jahres berichtet, hat im Rahmen des von der Gemeinde Jesteburg betriebenen Normenkontrollantragsverfahrens das OVG Lüneburg im Eilantrag den B-Plan „**Altes Sägewerk**“ gekippt. Grund waren jedoch nicht die Einwendungen gegen den großflächigen Einzelhandel, sondern ein formeller Fehler bei der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Nach Auffassung des OVG-Lüneburg hat die Gemeinde die umweltbezogenen Informationen zur Bekanntmachung nicht ausreichend benannt. So sei die „Faunistische Potentialabschätzung und artenschutzrechtliche Betrachtung laut OVG-Lüneburg zu abstrakt. Es muss bereits in der Ankündigung grob erkennbar sein, um welche Arten es sich handelt, zum Beispiel Fledermäuse und Brutvögel.

Nun haben wir den Hinweis des Gerichtes aufgenommen. Herr Patt (Planer) hat eine neue Bekanntmachung ausgearbeitet. Vorsorglich wurde auch eine überarbeitete „Auswirkungsanalyse“ durchgeführt, da Jesteburg monierte, dass die Auswirkungsanalyse noch auf der Planung eines Lidl-Marktes und nicht der nun vom Investor vorgesehenen Netto-Ansiedlung mit rund 1.100 m² entspricht. So wurde die Neuauslegung im Bau- und Verwaltungsausschuss neu auf den Weg gebracht. Inhaltlich hat sich an der Planung allerdings nichts geändert.

Ein weiterer Punkt war der Ausbau/die Erneuerung der "**Alten Schulstraße**". Die Anliegerversammlung hatte sich mit großer Mehrheit für die Beibehaltung von zwei Gehwegen ausgesprochen und einige Anregungen zur Diskussion gestellt. Auch wurde noch einmal über die Einbindesituation an der "**Ollsener Straße**" diskutiert. Ergebnis: Die Fahrbahnverengung an der "Ollsener Straße" auf 5,50 m soll beibehalten werden. Im Gegenzug soll auf diesem Ende keine „Bauminsel“ als Einengung erfolgen. In der anderen Richtung erfolgt nur eine Einengung in Höhe der Schmiede. Auf einen planmäßigen, aber viel zu engen Gehweg an der Ecke Rathausstraße/Alte Schulstraße wird verzichtet und dieser Teilbereich eingesät. Ein Kompromiss im Hinblick auf das Verkehrs- und Mittelekonzept in Abwägung zu den Wünschen und Anregungen der Anlieger, der am Ende einstimmig durch alle Gremien ging.



1: Baustein 17 Ortsmitte Konzept; Fahrbahnverengungen mit Laubbäumen, geändert beschlossen

Zum Haushalt:

Für die Jahre 2016 und 2017 ist ein Doppelhaushalt vorgesehen. In der 1. Lesung im Herbst war der Haushalt trotz der im letzten Jahr erhöhten Kreis- und Samtgemeindeumlagen noch knapp ausgeglichen. Ein auf die absehbaren Jahre gut dastehender Haushalt. Auch die Beratungen in den Ausschüssen hatten das Ergebnis nur minimal verändert.

Gleichzeitig stand aber im Raum, dass es durchaus noch eng werden kann, denn in der Samtgemeinde wird es trotz der Umlageerhöhung im letzten Jahr erneut eng. So wird hier eine weitere Erhöhung der Umlage auf dann 47 Punkte in 2016 und 48,5 Punkte in 2017 gesprochen.

Ob auch der Kreis für seine Haushaltsplanungen weitere Umlagen-Erhöhungen beabsichtigt, werden wir endgültig erst im Frühjahr erfahren. Es kann also am Ende doch alles anders werden als derzeit angenommen.

Mit Erleichterung konnten wir dann auf die Zahlen der 2. Lesung zum Jahreswechsel blicken. Die Verwaltung hat die zum Jahresende vom Land herausgegebenen Prognosen eingearbeitet, nach der aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage mit weiteren Steigerungen bei Einkommens-, Mehrwert- und der Gewerbesteuer gerechnet werden kann. Steuern- und Konzessionsumlagen summieren sich damit in 2017 voraussichtlich auf die für unsere Gemeinde rekordverdächtige Summe von rund 5 Millionen Euro. Demgegenüber stehen aber auch rund 85 % Kreis-, Samtgemeinde- und Gewerbesteuerumlagen.

Im Ergebnishaushalt bleiben in beiden Jahren positive Zahlen, und auch die in der langfristigen Prognose angekündigten Defizite können wohl mittelfristig noch durch die Ergebnisrücklage von rund 2 Millionen Euro (Prognose Ende 2017) ausgeglichen werden.

Bei den Investitionen für 2016/2017 sind angesichts liquider Mittel aus den Vorjahren auch weiterhin keine Schuldenaufnahmen notwendig.

Auch konnten wir hier noch in der Ratssitzung Mittel im Haushalt bereitstellen, um möglichst noch 2017 den Bau eines neuen **Radweges zwischen Nindorf und Schätzdorf** zu ermöglichen. Hier könnten wir von etwaigen Problemen bei der Umsetzung anderer Radwege und dem von Rot-Grün im Land beabsichtigten Lückenschluss im Radwegenetz profitieren, wenn wir denn auch in der Lage sind, den Radweg wie bereits zwischen Quarrendorf und Brackel

mit 50 % Co-Finanzierung voranzubringen. Endgültig sind wir hier aber noch von den Haushaltsplanungen des Landes abhängig.

Den größten Posten der Investitionen machen weiterhin die **Straßenbaumaßnahmen** aus. Dies sind

für 2016:

- Ortsdurchfahrt Schierhorn (wird jetzt fortgesetzt),
- Achterdiek in Quarrendorf, inkl. Regenrückhaltebecken,
- Alte Schulstraße in Hanstedt,

in 2017:

- Ortsdurchfahrt K55/Buchholzer Straße (Planung Landkreis).

Optional bleiben „**Bei der Kirche**“ und „**Rathausstraße**“, jedoch in Abhängigkeit von der Entwicklung am Dorfkrug, im Haushalt eingeplant.

In den Folgejahren sind dann „**Am Steinberg**“ in Hanstedt sowie die **Ortsdurchfahrt Ollsen** (Landkreis) sowie **Anliegerstraßen in Ollsen und Schierhorn** vorgesehen. Über den tatsächlichen Ablauf muss dann der nächste Rat entscheiden.

Im Zuge der Maßnahmen „Alte Schulstraße“ steht dann noch die Änderung der **Parkplatzsituation am Küsterhaus** an. Dazu muss in dieses Jahr noch die Planung abgestimmt werden.

Wohlgermerkt, die Gemeinde Hanstedt steht nach wie vor schuldenfrei und mit einer guten Ergebnisrücklage aus den Vorjahren da. Das eigentlich Positive ist jedoch, dass trotz vieler Meinungsverschiedenheiten, gerade bei Kanal- und Straßenbaumaßnahmen, der Dialog zu den Anliegern und im Rat zurzeit besser ist. Der Stillstand und die Frontenbildung zum Ende der vorherigen Ratsperiode hatte die Gemeinde sowohl bei den Investitionen als auch bei der Umsetzung etwaiger Zukunftskonzepte zurückgeworfen, und wir beschäftigen uns auch jetzt noch mit Dingen, die längst hätten erledigt sein können.

Nicht zum ersten Mal nahmen wir erstaunt zur Kenntnis, dass offensichtlich die CDU von früheren Positionen abrückt und am Ende der Haushaltsberatungen das System Samtgemeinde/Gliedgemeinden, mit insgesamt sieben Haushaltsberatungen infrage stellt und unter diesem Gesichtspunkt doch das böse Wort „Einheitsgemeinde“ in den Raum wirft. Die innerparteiliche Überzeugungsarbeit wird hier sicherlich noch ein paar Jahre dauern, doch lässt es hoffen, dass wir zumindest beim Thema „innerkommunale Zusammenarbeit“ neue Brücken bauen können.

Dann informierte uns die Verwaltung noch darüber, dass Jesteburg die außergerichtlichen Verhandlungen zum **Thema Famila** für gescheitert erklärte. Tatsächlich liefen die Verhandlungen eigentlich direkt zwischen den Famila-Vertretern und der Gemeinde Hanstedt bzw. zum Schluss über die Anwälte.

Die ganze jahrelange Diskussion, die Ignoranz gegen raumordnende Planungen, wie gerade die FDP-Veranstaltung mit der Einzelhandelslobby gegen die Regelungen des LROP, nervt nur noch. **Ein Vollsortimenter mit Warenhaus-Charakter, der zur Existenz rund 24.000 Kunden benötigt, hat in einem Dorf mit rund 7.000 Einwohnern nichts zu suchen. Bei mir festigt sich die Erkenntnis, dass diese Festlegungen im RROP und im LROP zwingend als harte Faktoren notwendig sind. Sonst versucht weiter jede Gemeinde, dem Nachbarn das Wasser abzugraben. Am Ende veröden noch mehr Dörfer.**

Zusammensetzung des Gemeinderates

Im Hanstedter Gemeinderat hat keine Fraktion oder Gruppe eine eigene Mehrheit, sodass Beschlüsse mit wechselnden Mehrheiten erzielt werden müssen.

Der Gemeinderat Hanstedt setzt sich, nachdem unser Gruppenmitglied Ludwig Riebesehl verstorben ist, dessen Platz als Einzelkandidat nicht neu besetzt werden kann, aus 14 Ratsmitgliedern zusammen. Die SPD-Mitglieder Josef Petri und Lars Heuer bilden zusammen mit Gunnar Hofmeister von der FDP die Gruppe SPD/FDP. Durch die Gruppenbildung erhielt die Gruppe einen Sitz im 5-köpfigen Verwaltungsausschuss und ermöglichte damit auch die Wahl von Lars Heuer zum 2. stellvertretenden Bürgermeister. Weiterhin stellen wir den Vorsitz im Finanzausschuss und den stellvertretenden Vorsitz im Ausschuss Jugend, Soziales und Senioren. CDU und UNS sind mit je fünf Mitgliedern im Gemeinderat vertreten. Die Grünen, die einen Sitz besetzen, haben sich in einer Gruppe mit der UNS zusammengeschlossen.